



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:
Charlotte Biskup
FLoriana Krügel
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Mo. und Mi. 10-12Uhr
Di. 13-16, Do. 8-12Uhr

Konstanz, 10.02.2009

Pressemitteilung

MdL Lehmann: „Landesregierung schweigt sich über Zukunft des Kormorans aus!“

Ob und in welchem Umfang im Frühjahr diesen Jahres weitere Kormoran-Vergrämungsaktionen geplant sind, lässt die Landesregierung bisher immer noch offen – dies hat ein Antrag des Grünen Landtagsabgeordneten Siegfried Lehmann ergeben. „Es ist daher zu befürchten, dass die Landesregierung auch in diesem Frühjahr wieder eine Ad-hoc-Maßnahme im Vogel- und Naturschutzgebiet Radolfzeller Achried durchführen wird, ohne dass auch diesmal die berechtigten Einwände der Naturschutzverbände berücksichtigt werden“, äußert Lehmann sich besorgt. „Die Landesregierung geht wieder einmal auf Tauchstation und versteckt sich hinter der ausstehenden Entscheidung des Regierungspräsidiums, anstatt frühzeitig mit Naturschutzverbänden und Fischereiverbänden ins Gespräch zu kommen!“

Die als „Kormoranmanagement“ angekündigten Vergrämungsaktionen des Regierungspräsidiums Freiburg im Frühjahr 2008 stießen in der Öffentlichkeit auf großes Unverständnis. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion wurden im Natur- und Vogelschutzgebiet „Radolfzeller Achried“ brütende Kormorane durch eine nächtliche Bestrahlung mit Halogen-Scheinwerfern von ihren Nestern gescheucht, um so ein Auskühlen der dort liegenden Eier zu provozieren. Der Grünen Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann wollte über einen Antrag nun vom zuständigen Landesminister Peter Hauk wissen, welche Auswirkungen die Vergrämungsaktionen des vergangenen Jahres auf den Kormoranbestand hatten und ob dieses Frühjahr wieder mit ähnlichen Aktionen dem Kormoran im Naturschutzgebiet nachgestellt wird.

Wie nun aus einer Antwort von Minister Hauk hervorgeht, hat die Landesregierung keine konkreten Daten über die Auswirkungen der Vergrämungsaktion im vergangenen Jahr auf den Bestand der Kormoranpopulation. Die Wirksamkeit der Beleuchtungsaktion im Radolfzeller Aachried wurde lediglich aufgrund von ähnlichen Aktionen in Brandenburg abgeschätzt.

„Es ist schon absurd, dass die Landesregierung die Wirksamkeit dieser höchst umstrittenen Aktion im Naturschutzgebiet, dass sich der Gesamtbestand der Jungvögel um schätzungsweise rund 20% verringert habe, lediglich mit einer sehr spekulativen Kaffeesatzleserei begründen kann“, kritisiert Lehmann die Landesregierung. Eine konkrete Überprüfung sei nach Aussagen des Ministers wegen der „Höhe der Brutbäume und der brüchigen Äste“ nicht möglich gewesen. Zudem wäre die Beobachtung durch die „zunehmende Belaubung ... der Brutbäume“ zunächst erschwert und eine Beobachtung unterhalb der Brutbäume „auf Grund des hohen Wasserstands, der schulterhohen Brennesselfluren und des übermannshohen Schilfs unmöglich“ gewesen. „So sieht also das groß angekündigte Monitoring der Kormoranvergrämung aus“, kommentiert Lehmann die unbefriedigende Antwort von Minister Hauk.

Konkreter antwortete die Landesregierung lediglich auf die Fragen, wie viele Kormorane in den vergangenen fünf Jahren im Vergrämungszeitraum 1. September bis 15. März am Untersee abgeschossen wurden:

Jahr	Abschüsse von Kormoranen am Untersee
2003/04	40
2004/05	50
2005/06	54
2006/07	66
2007/08	48

und wie hoch der derzeitige Bestand an Kormoranen im Radolfzeller Aachried geschätzt wird:

„Nach einer zusammenfassenden Übersicht des Regierungspräsidiums Freiburg wurden am Bodensee-Untersee auf den Schlafbäumen in den Naturschutzgebieten "Radolfzeller Aachried", "Halbinsel Mettnau", "Hornspitze auf der Höri", "Wollmatinger Ried-Untersee- Gnadensee" sowie in den Bereichen Grüne Biege und Marbach von September 2007 bis Februar 2008 (Winterpopulation) 371 Kormorane (Vorjahr: 333) und von April bis Juli 2008 (Sommerpopulation) 545 Kormorane (Vorjahr: 372) gezählt. Die Anzahl der Brutpaare belief sich im Zeitraum April bis Juli 2008 auf 132 (Vorjahr: 98).“

Der Konstanzer Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann kritisiert die Art des sogenannten Kormoranmanagements nach wie vor als übereilt und kopflos: „Die Vergrämungsaktionen, welche auf Geheiß des Ministeriums für Ernährung und ländlichen Raum im vergangenen Frühjahr vom

Regierungspräsidium Freiburg durchgeführt wurden, halte ich für überzogen, nicht hinreichend begründet und absolut nicht tragbar.“ Lehmann kritisiert insbesondere die einseitige Fixierung der Landesregierung auf den Kormoran als Ursache für einen Rückgang der Fischbestände im Bodensee: „Ich halte es nach wie vor für falsch, den Kormoran als „den Übeltäter“ für den Rückgang der Fischbestände im Bodensee verantwortlich zu machen, für den es zahlreiche andere Gründe gibt: Neben einem deutlichen Rückgang der Wasserverschmutzung seit den 70er-Jahren ist die Wassertemperatur aufgrund des Klimawandels in den meisten Gewässern seit den 80-er Jahren etwa um 1°C gestiegen. Kaltwasserfischen wie Äschen, Bachforellen und auch Felchen wird es daher langfristig einfach zu warm in unseren Gewässern.“

Der Grüne Landtagsabgeordnete kritisiert zudem die Einseitigkeit der Behauptungen der Landesregierung hinsichtlich der Auswirkungen des Kormorans auf die Fischbestände: „Wenn man den Ausführungen der Landesregierung Glauben schenken dürfte, aus dem Fressverhalten der Kormorane resultiere „eine Verschiebung der typischen Artenzusammensetzung zu Lasten der selteneren und zu Gunsten der „Allerweltsarten““, müsste man annehmen, der Kormoran habe es ausschließlich auf seltene Arten abgesehen!“

Siegfried Lehmann plädiert dafür, die Tatsachen nicht aus den Augen zu verlieren: „Wir dürfen hinsichtlich der Vergrämung von Kormoranen nicht vergessen, dass sich der Kormoranbestand von 100 Kormoranen zu Beginn der 80-er Jahre bis heute verdreifacht hat. Demgegenüber steht jedoch ein tatsächlich sehr geringer Rückgang der Fangerträge von damals etwa jährlich 200t auf durchschnittlich 188t in den Jahren 1997 – 2006!“

Siegfried Lehmann hatte bereits im vergangenen Jahr eine öffentliche Anhörung gefordert, in welcher die tatsächlichen Auswirkungen des Kormorans auf die Fischbestände sowie notwendige Maßnahmen zum Schutz insbesondere gefährdeter Fischarten geklärt werden können. Nachdem die Landesregierung eine Anhörung zwischenzeitlich zugesagt hatte, lehnt sie diese nun jedoch kategorisch ab. „Leider hat die Landesregierung einen Rückzieher gemacht und verspielt somit nun eine Chance, in diesem Konflikt eine sachliche Lösung zu finden!“, kritisiert der Grüne Abgeordnete.

Um für dieses Frühjahr ähnliche unschöne Abläufe wie im vergangenen Jahr zu vermeiden, hat sich der Grüne Abgeordnete daher frühzeitig nach den Vorhaben und dem Planungsstand der Landesregierung in Sachen Kormoranvergrämung erkundigt. „Leider hat mein Antrag jedoch ergeben, dass bisher völlig offen ist, ob die Vergrämungsmaßnahmen vom vergangenen Jahr wiederholt werden sollen. Zudem sind die Naturschutzverbände bisher noch nicht in die Vorgehensweise der Landesregierung bzw. des Regierungspräsidiums einbezogen – was aus meiner Sicht als äußerst kritisch zu beurteilen ist.“ Lehmann hofft, dass auch der Landesregierung daran gelegen ist, den im vergangenen Frühjahr entstandenen Konflikt nicht wieder herauf zu beschwören. „Dies setzt jedoch voraus, dass alle Beteiligten an einem Tisch zusammen kommen und eine gemeinsame Strategie gefunden werden kann. Bisher weisen jedoch alle Anzeichen darauf hin, dass die Landesregierung nichts aus der öffentliche Debatte im vergangenen Jahr gelernt hat!“